

wieder ein Gewitter aufzog, so hielt doch das schöne Wetter auch am 29., 30. und 31. Dezember an.

Dies erleichterte das Rettungswerk ganz außerordentlich. Ueberall war man jetzt eifrigt bemüht, den Nothleidenden Hilfe und Rettung zu bringen.

In sehr energischer Weise war frühzeitige Hilfe geleistet worden besonders von den Bewohnern der vom Wasser freigebiebenen Warfen, an welche die Noth selbst nahe herangetreten war. Sie hatten Sturm und Wetter getrozt und viele der im Wasser umhertreibenden Unglücklichen waren von ihnen aufgefischt und gerettet worden. Auf oft erst hergestellten, nothdürftigen Fahrzeugen hatten sie dann das Rettungswerk fortgesetzt und die Leute aus den Bäumen und Häusern abgeholt und auf ihre hohen Warfen gebracht, wo sich allmählich oft 50 bis 60 Personen zusammenfanden und nothdürftige Bekleidung und Beköstigung fanden. Ebenso rettete man viele Pferde, Kühe und alles Uebrige, was dem Verderben und Verluste nahe war.

Auch die schon am 1. Weihnachtstage von Jeber ausgelassenen Böte hatten ihr Möglichstes geleistet. Unter eigner großer Lebensgefahr hatten sie viele Leute, welche in Bäumen hingen, oder sich auf die Böden und Dächer ihrer unter Wasser stehenden Häuser gerettet hatten, aus ihrer gefährlichen Lage befreit und den aus dem Wasser hervorragenden Warfen zugeführt. Andre, die sich von ihrem Anwesen nicht entfernen wollten, waren von ihnen wenigstens mit den allernothwendigsten Speisevorräthen sowie mit Wasser, an dem es überall besonders mangelte, sowie mit trockenem Torf versehen worden. Ihrer Hilfe hatten sich besonders die Kirchspiele Wiefels, Waddewarden, Oldorf, Tettens und Hohenkirchen zu erfreuen. Jetzt wurden von neuem Böte und Flöße mit Brod, Bohnen, Erbsen, Grütze, Speck, mit Tuch, Strümpfen und alten Kleidern, mit Bier und Brantwein, vor allem aber mit gutem Trunkwasser ausgesandt. Diese Vorräthe hatten theils mülthätige Bewohner Jever's zusammengebracht, theils waren sie von der Fürstlichen Rentkammer beschafft worden, die sofort 220 Thaler für die Nothleidenden ausgeworfen